

Literaturempfehlungen
Februar 2024

von Susanne Bader und Björn Siller

Der Wetzsteinbrief

Der Wetzsteinbrief

Februar 2024

In der Bewegung liegt Leben

von Susanne Bader und Björn Siller

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der *Buchhandlung zum Wetzstein*,

ach, der Monat Februar! Noch Neubeginn, aber weiterhin tief verbandelt mit dem Alten, dem Winter, den viele von uns einfach nur loswerden möchten und sein Ende sehnlichst herbeiwünschen. Oft ist er grau und trübe, in unseren Breitengraden feucht, mit Nieselregen und durchdringender Kälte. Dann aber wieder schafft es die Sonne sich durchzusetzen. Wir atmen auf, wärmen uns an ihren Strahlen. Und hören vereinzelt Vogelstimmen, nehmen Gerüche wahr von atmender Erde. Es bewegt sich. Und Bewegung bedeutet Leben. Wir machen Pläne, schauen nach vorne, auch in den jetzigen, schwierigen, beängstigenden Zeiten. Und wahren hoffentlich die Chance auf einen Dialog. Immer wieder, immer weiter, immer von Neuem. [SB]

Auch im Februar 2024 haben wir wieder zwei schöne Veranstaltungen, zu denen wir Sie herzlich einladen:

**Montag, den 19. Februar 2024, 18 Uhr:
Der Wetzsteinbrief im Gespräch**

Wir präsentieren Ihnen in der Buchhandlung die Bücher aus dem Februar-Wetzsteinbrief und erzählen, warum wir diese ausgewählt haben und Ihnen empfehlen. Über Ihr Interesse und Ihre Teilnahme freuen wir uns.

Bitte melden Sie sich an. Der Eintritt ist frei.

**Dienstag, den 20. Februar 2024, 12:30 bis 13 Uhr:
Musikalische Mittagspause im Wetzstein**

Genießen Sie eine halbe Stunde lang ausgewählte Musikstücke, vorgetragen von wechselnden Musikstudierenden an der Musikhochschule Freiburg. Zwischen den Musikstücken stellen wir Ihnen einen aktuellen Lyrikband vor.

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über eine Spende für die Musiker:innen. Bitte melden Sie sich an.

Für das gesamte Jahr 2024 planen wir viele Veranstaltungen mit Autorinnen und Autoren, Verlegern, Künstlern.

Die nächste Veranstaltung findet mit VINCENT KLINK statt.

Sobald das genaue Datum feststeht, geben wir den Termin bekannt.

Unsere Buchempfehlungen:

Vincent Klink: Mit Herz + Hirn (Bestellen)

Tagebuch 2018-2024. Mit vielen Rezepten. Edition Vincent Klink, 25 Euro

Kochen und Schreiben. Beides lebt davon, es mit anderen zu teilen. Kochen kann Vincent Klink; und wie! In höchster Qualität und dennoch bodenständig, graderaus, fantasievoll und ohne überflüssige Schnörkel. Schreiben kann er auch; und wie! Fantasievoll, unterhaltsam, ein wenig frech, graderaus. Es macht einen Heidenspaß, seine Bücher zu lesen. Zu der Reihe *Ein Bauch spaziert ...* habe ich einmal angemerkt: Da spaziert nicht nur ein Bauch, da spaziert ein äußerst kluger Kopf. Auch in seinem eben erschienenen *Tagebuch 2018 - 2024, Mit Herz + Hirn* werden wir wieder aufs Allerbeste unterhalten: mit Gedanken zu Gesellschaft, Politik, zum menschlichen Miteinander und natürlich mit wundervollen, köstlichen Rezepten. Vorsicht: dieses Buch bitte nicht hungrig lesen. Das Gelesene über Nacht ein wenig sich setzen lassen und dann, am besten vor dem Wochenende, nachdenken und dann erst einkaufen. In den Supermarkt rennen und dort Billigangebote zusammenklauben: damit tut man Vincent Klink, sich selbst, dem Genuss der Essenszubereitung und des anschließenden Schmausens keinen Gefallen. Klink vereinigt in seiner Person und in seiner Arbeit etwas Seltenes und daher ungemein Wertvolles: Einfachheit auf höchstem Niveau. Chapeau! Das Buch *Mit Herz + Hirn* gibt es von ihm signiert (**direkt, hier bestellen**) im Wetzstein, unsigniert auch über unseren Shop. [SB]

Kanaan. Das Kochbuch (bestellen)

Gerichte und Geschichten aus Israel und Palästina. Südwest Verlag, 30 Euro

Im oft ungemütlichen Februar ist es schön, sich mit Freunden zu treffen, vielleicht zusammen zu kochen, gemeinsam zu essen, zuhause oder in einem besonderen Restaurant. Das *Kanaan* ist ein solches Restaurant, in Berlin, also leider, von Freiburg aus gesehen, nicht mal eben „umme Ecke“ und bei Bahnstreiks und Unzuverlässigkeit der Bahn aus dem Südwesten kommend eher schwer zu erreichen. Warum dieses Kochbuch? Warum dieses Restaurant? Ein Israeli und ein Palästinenser trafen in Berlin in einer Küche aufeinander, beide mit Hummus quasi als Muttermilch aufgewachsen. Sie redeten viel zusammen, aßen, hatten Spaß – und entschlossen sich, fortan gemeinsam in einer Küche zu arbeiten, über alle Unterschiede hinweg. Überrascht stellten sie fest, wieviel sie miteinander verbindet. So kam es zu dem Entschluss, den besten Hummus der Welt herzustellen. So kam es zum Restaurant und nun zum Kochbuch. Das hat mit seinen Rezepten, seinen tollen Fotos, seinen Geschichten etwas Tröstliches. Bei all den furchtbaren Ereignissen, dem Hass, dem Trennenden der beiden Völker, wärmt *Kanaan* einem das Herz. Und, wenn man die köstlichen Rezepte anwendet, auch aufs Beste den Magen. Man fühlt sich beim Blättern und Lesen auf einem farbenfrohen, üppigen, orientalischen Markt. Ein gutes Essen und gastfreundliche Menschen: Balsam für den Körper und die Seele. [SB]

Huguette Couffignal: Die Küche der Armen (bestellen)

Mit 300 Rezepten aus aller Welt. März Verlag, 26 Euro

Wer dieses 50 Jahre nach dem Ersterscheinen nochmals herausgebrachte Buch *Die Küche der Armen* allein als Kochbuch liest, wird dem Buch nicht gerecht. Es ist viel mehr. Es ist ein Essens-Reiseführer, der uns nicht an Orte, sondern zu den Menschen der 1960er Jahre und hin zu dem führt, was zentral ist: die Nahrungsmittelaufnahme. Es ist ein Buch, das den Fokus auf den Hunger legt und die Forderung nach einer guten Ernährung zu einer Zeit in den Raum wirft, in der in Deutschland Aspik und Russische Eier die höchsten Gaumenfreuden darstellten.

Im ersten Teil des Buches stellt Huguette Couffignal die Hunger- und Lebenssituation der Menschen vor. Auch wenn der Text inhaltlich und sprachlich als Zeitdokument zu lesen ist, wirft er nicht nur einen Blick in die Vergangenheit, sondern bietet Impulse für unser heutiges Essverhalten. Ausgehend von der Reflexion über Hunger und Nahrungsmittel ist es für die Autorin logisch, den Blick auf die Rezepte selbst zu werfen, die die Menschen tagtäglich zubereiten und die auch uns helfen können, ausgewogener zu essen.

Das zeigt sich besonders im zweiten Teil des Buches. Hier macht die Auflistung von 300 Rezepten aus vier Kontinenten (ohne Australien) das Buch erst zu einem internationalen Kochbuch. Neben den vielen Nahrungsmitteln und Rezepten, die bei dem Ersterscheinen des Buches für die Lesenden kaum nachzukochen waren, hat mich die Rezeptvielfalt, gerade der südlichen, europäischen Länder fasziniert. Vieles mag auch hier heute bekannt(er) sein, aber die Schlichtheit der Rezepte bietet nochmals eine ganz neue Freude in der Lektüre und im Nachkochen. Und so empfehle ich Ihnen dieses Buch als Lesebuch, Nahrungsmittelgeschichtsbuch, Rezepte-Sammlung und als wunderbares Buch für die eigene geistige und stoffliche Hungerstillung. [BS]

David Grossman: Frieden ist die einzige Option (bestellen)

Hanser Verlag, 10 Euro

Gerade wurde er 70 Jahre alt, dieser bewundernswerte, nachdenkliche und großartige Denker und Autor. Im Hanser Verlag ist soeben dieses kleine Bändchen mit Reden von ihm erschienen. In der FAS hatte er kurz vor seinem Geburtstag ein kluges Gespräch geführt. Er schreibt außergewöhnlich gute Romane und Kinderbücher. Er hat einen Sohn im Libanonkrieg verloren. Er ist Israeli und „a Mensch“. Die Reden in diesem Band hielt Grossman während der Jahre 2017 bis 2023. Die meisten zwischen 2022 und 2023. Sie sind klug, vorausschauend, fast seherisch. Die Wortwahl ist überlegt und sorgfältig, der Tenor klar und deutlich. Grossman plädiert nach wie vor, wie bereits seit vielen Jahren, für die Zweistaaten-Lösung, stellt sich mit großer Vehemenz gegen die jetzige israelische Regierung, appelliert immer wieder an die Menschlichkeit. Auf beiden Seiten. „Wenn ich eine wirklich freie Seele suche, die mir ein Vorbild im Kampf gegen die Verzweiflung sein kann, denke ich ... an Etty Hillesum ... , die in Auschwitz ermordet wurde.“ (*Etty Hillesum: Das denkende Herz der Baracke*)

Hillesum prägte den Begriff eines denkenden Herzens. Wir dürfen nicht aufhören zu fühlen, ungeschützt, und auch nicht aufhören zu denken. „Das denkende Herz sein. Immer und immer wieder das denkende Herz.“ Grossman trauert, ist verzweifelt – und denkt. [SB]

Joseph Conrad, Ford Madox Ford: Die Natur eines Verbrechens (bestellen)

Ein Kurzroman und Dokumente der Zusammenarbeit. Morio Verlag, 28 Euro

Ein eigenwilliger, kleiner Roman. Entstanden in Zusammenarbeit, wie zwei weitere Romane, von Joseph Conrad und Ford Madox Ford. Der Brief eines Mannes an seine Geliebte, die zu der Zeit in Rom weilt. Er, wohlhabender Geschäftsmann und gleichzeitig gerissener Betrüger bei der Verwaltung eines umfangreichen Vermögens, wähnt sich kurz vor der Aufdeckung seines groß angelegten Betrugs und sieht keinen anderen Ausweg als den Selbstmord. Im Ton zwischen Larmoyanz und emotionalem Bekenntnis sich bewegend, ist dieser Kurzroman vielleicht ein Abschiedsbrief, nicht eigentlich eine Kriminalgeschichte, nicht nur die Geschichte einer verzweifelten Liebe zu einer verheirateten Frau, nicht einfach die Geschichte eines Verbrechens, sondern wird in großen Teilen bestimmt durch beständiges Hin und Her zwischen Pose und Offenlegung von tiefer Schuld und großer Scham. Aufschlussreich sind die angehängten Dokumente einer schwierigen, dennoch produktiven Zusammenarbeit von zwei eigenwilligen, schwierigen, und großen Autoren. Ford war 24, Conrad 41 Jahre alt, als dieser Kurzroman entstand. Immer wieder fühlt man sich, was Form und Teile des Inhalts der Geschichte betrifft, erinnert an *Albert Camus' Der Fall* (vorgestellt im Wetzsteinbrief Juli 2023). Dort ist der Erzähler, hier der Briefeschreiber kaum zu greifen. Beide sind sie schillernde Personen, gefangen in ihrer vermeintlichen Bedeutung wie in ihrer Unentschlossenheit und Verzweiflung. Rätselhaft und faszinierend. [SB]

Eduardo Pogoriles: Mandls falsche Memoiren (bestellen)

Eine Schurkengeschichte. marsyas Verlag, 20 Euro

Fritz Mandl war Ehemann von Hedy Lamarr, Waffenlieferant der Faschisten, als Jude Gegner der Nazis, der jedoch aus ihrer Politik Nutzen schlug. Er war erfolgreich in der österreichischen Zwischenkriegszeit und die Hoffnung für die argentinische Wirtschaft der Peron-Ära. Von all dem erzählt Eduardo Pogoriles in seinem Buch, das er als *Eine Schurkengeschichte* untertitelt.

In dreizehn kleinen Kapiteln kommen verschiedene Zeitzeugen Fritz Mandls zu Wort. Sie erzählen eine österreichisch-europäisch-lateinamerikanische Geschichte, voller skrupelloser Geschäftsleute und Politiker, Stars und Kulturgrößen.

„Am Ende wird die Erzählung von einer Art Chiaroscuro bestimmt: Jede Szene könnte real, aber genauso gut nur ein Traum des alten Journalisten sein.“ – So beschreibt der Autor seinen Text, und so erlebte auch ich die Lektüre. Immer zweifelnd, ob das alles geschehen ist, nachschlagend, ob es diesen Mandl wirklich gab,

aber auch schmunzelnd über so viel Chuzpe. Einfach ein wunderbares kleines Buch für einen ruhigen Sonntagnachmittag.

Wer nach diesem Buch noch mehr über Fritz Mandl erfahren möchte, dem sei die Biografie von Ursula Prutsch: *Wer war Fritz Mandl* empfohlen.

Das Ihnen empfohlene Buch ist in einem noch jungen österreichischen Verlag erschienen. marsyas wurde von Michael Baiculescu, dem Gründer des mandelbaum Verlags, im Jahr 2023 gegründet. Die Bücher des Verlages sind noch nicht über den Shop zu bestellen, sondern nur direkt oder per E-Mail post@zum-wetzstein.de im Wetzstein erhältlich. [BS]

Für den Monat Februar empfehlen wir Ihnen dieses Taschenbuch:

Ingeborg Bachmann: Das Buch Goldman (bestellen)

Piper Verlag, 16 Euro

Gibt es eine Renaissance des Werkes von Ingeborg Bachmann? Kaum eine Woche vergeht im Wetzstein, in der nicht vor allem ihre Gedichte gekauft werden. Der bewegende Briefwechsel zwischen ihr und Max Frisch wurde ein unerwarteter Erfolg. Doch was noch lesen von ihr? Sie selbst hat nicht viel veröffentlicht: Die Gedichte, zwei Erzählbände und einen Roman: *Malina*, der zweite Band des Todesarten-Zyklus. Aber zum Glück entsteht die Salzburger Bachmann-Edition mit den Fragmenten der fehlenden Romane zwischenzeitlich auch in einer Taschenbuchausgabe.

Das Buch Goldman wäre wohl der dritte Teil der Todesarten-Romane gewesen und bleibt fragmentarisch. Bei der Lektüre vergisst man das manchmal, ein anderes Mal stolpert man angesichts von Auslassungen und Brüchen im Text. Das mag zu Anfang irritieren, aber trotzdem entwickelt der Text große Sogkraft: Die Brüche regen die Fantasie und ein Nachdenken über das nicht beschriebene Leben der Fanny an.

Ist der Text literarisch dem bekannteren Werk Bachmanns würdig? Darüber mögen sich andere streiten. Ich war gefangen, habe mich hineinziehen lassen, manchmal den Atem angehalten und gestockt, aber auf alle Fälle dankbar, weitere Facetten des Werkes der Ingeborg Bachmann entdecken zu dürfen. [BS]

Unser Gedichtband des Monats ist:

Serhij Zhadan: Warum ich nicht im Netz bin (bestellen)

Gedichte und Prosa aus dem Krieg. Suhrkamp Verlag, 18 Euro

„Voller Rhythmus und geballter Energie, ohne Umschweife schillernd und doch von ungemein zarter Poesie ist diese Stimme“, schrieb Volker Breidecker in der Süddeutschen Zeitung zum Erscheinen der deutschen Erstausgabe des Bandes. Auch Bücher, die die traurige und harte Wirklichkeit schonungslos beschreiben, sind schöne und wichtige Bücher. [SB]

Mit einem weiteren Zitat von David Grossman möchte ich diesen Wetzsteinbrief beenden: „Mit dem Verlust eines jeden (Menschen) geht eine ganze Welt verloren, man könnte auch sagen, eine ganze Kultur, eine zutiefst private Kultur. ... Tief im Inneren werden wir ihrer gedenken, der geliebten Verlorenen. Aber wir werden sie nicht erstarren lassen. Erstarren, Versteinerung bedeutet Tod, in der Bewegung aber liegt Leben.“

Der Philosoph **Günter Figal** starb nach schwerer Krankheit am 17. Januar 2024, nur 74 Jahre alt.

Wir werden seiner gedenken, tief im Innern, und ihn nicht erstarren lassen.

Ihre Susanne Bader

* * * * *

Neuerscheinung:

Günter Figal: Japanbilder (hier vorbestellen)

Aus einem anders vertrauten Land. modo Verlag, 24 Euro



Das neue Buch von Günter Figal wird zum Erinnerungsbuch und voraussichtlich im März 2024 im modo Verlag erscheinen.

Günter Figal streift durch die japanische Welt und stellt seine eigenen Bilder jenen gegenüber, die sich Fragende und Denkende von Japan machen und gemacht haben. So öffnet er ein weiteres Mal einen

philosophischen Entdeckungsraum, in den er uns als Lesende und Sehende einlädt. Das Buch können Sie hier vorbestellen.

* * * * *

Am Rosenmontag, dem 12. Februar, haben wir wegen des Fastnachtsumzuges in der Innenstadt die Buchhandlung geschlossen.

Wer sich an diesem Tag mit einem guten Text zurückziehen will, dem sei die *Fastnachtsbeichte* von Carl Zuckmayer empfohlen. Zuckmayer gelingt es meisterlich, das Thema Verhüllung und Enthüllung, Täuschung und Enttäuschung einzubetten in das Fastnachtstreiben des Jahres 1913 in Mainz und daraus einen zeitlosen und verblüffend aktuellen Text zu machen. Das genannte Buch können Sie nur direkt im Wetzstein beziehen, nicht über unseren Shop.

* * * * *

**Etwas Besonderes aus der *Buchhandlung zum Wetzstein*:
Ein Buchabonnement für sechs oder zwölf Monate zum Verschenken an
Freunde, Angehörige oder sich selbst.**

Jeden Monat erhalten Sie ein Buch, ausgewählt und zusammengestellt von Susanne Bader und Björn Siller.

Folgende Abonnements bieten wir an:

Belletristik (Neuerscheinungen) / **Lyrik** (Neuerscheinungen) / **Sachbuch** (Neuerscheinungen) / **Kriminalromane** (Neuerscheinungen/Neuauflagen) / **Kinder/Jugendbuch** (Neuerscheinungen) / **Klassiker** (Ein „Entdecker“-Abonnement für Neueinsteiger: innen in die Welt des Buches)

* * * * *

Den Wetzsteinbrief können Sie auf unserer Internetseite www.zum-wetzstein.de abonnieren. Wir freuen uns, wenn Sie ihn Freunden weiterempfehlen.

Bitte bestellen Sie die Bücher zu diesem Wetzsteinbrief in unserem [Online-Shop](#), per Telefon +49 761 33999 oder per E-Mail post@zum-wetzstein.de oder kaufen die Bücher bei uns in der Buchhandlung. Sie helfen damit, dass der Wetzstein weiter bestehen kann.

In der digitalen Form des Briefes haben Sie die Möglichkeit, direkt über den Link *Bestellen* den jeweiligen Titel zu ordern. Wir liefern Ihnen die bestellten Bücher auch gerne nach Hause.

Alle Rechte am Text: Buchhandlung zum Wetzstein GmbH

Geschäftsführende Gesellschafterin: Susanne Bader

Eingetragen im Handelsregister Freiburg HRB 1658

Salzstraße 31 am Augustinerplatz 79098 Freiburg

Telefon +49 761 33999 Telefax +49 761 39280

E-Mail post@zum-wetzstein.de

Internet www.zum-wetzstein.de